

Wissen, wo die Schuhe drücken

BETRIEBSRÄTE | *Mit ihnen läuft es im Betrieb besser, im Briefzentrum am Flughafen sind sie Tag und Nacht aktiv*



Rund um die Uhr viel zu tun: im Briefzentrum am Airport

VON *Ernst Edhofer*

Wer hätte das gedacht? Ausgerechnet Firmen wie Lidl, Aldi oder XXXLutz haben dafür gesorgt, dass heute viel mehr Menschen wissen, was Betriebsräte sind. Die teils rüden Methoden, mit denen deren Wahl behindert und gewählte Betriebsräte unter Druck gesetzt wurden, haben das öffentliche Interesse gesteigert und damit – unfreiwillig – Werbung für die Wahl von Interessenvertretungen der Beschäftigten gemacht.

Allerdings gibt es nach wie vor in vielen Betrieben keinen Betriebsrat, denn das Gesetz schreibt die Wahl nicht zwingend vor. Ob es Betriebsräte – im öffentlichen Dienst heißen diese übrigens Personalräte – gibt, entscheiden letztlich die Beschäftigten selbst. Nächstes Jahr werden die Betriebsräte (BR) wieder turnusgemäß neu gewählt. Wo bisher noch kein solches Gremium vorhanden ist, kann es sogar jederzeit gewählt werden.

Zur Wahl stellen kann sich jede und jeder Beschäftigte. Sie oder er sollten allerdings etwas mitbringen: Interesse und die Bereitschaft, sich für ihre Kolleg/innen einzusetzen. So hat es vor



Andreas Faltermaier

40 Jahren auch bei Andreas Faltermaier angefangen. Heute ist er Vorsitzender des Betriebsrates bei der Post AG im großen Briefzentrum am Münchner Flughafen mit 3 500 Beschäftigten und einem Zuständigkeitsbereich vom Altmühltal bis zur österreichischen Grenze.

Fürsprecher der Beschäftigten

Das BR-Gremium ist 25 Mitglieder stark, acht davon sind von der Betriebsarbeit freigestellt. Viel ist das nicht angesichts der personellen Übermacht des Arbeitgebers: „Der Tag fängt oft früh an bei den Briefverteilern und Zustellern und hört spät abends bei der Nacht-

schicht auf“, berichtet Faltermaier, der im Jahr 40 000 km zu den einzelnen Stützpunkten zurücklegt, die über ganz Oberbayern und Niederbayern verstreut sind. „Wir Betriebsräte sind so oft wie möglich vor Ort, damit wir wissen, wo der Schuh drückt.“

Der drückt besonders bei Fragen der Arbeitsbelastung und der Arbeitszeiten. Andreas Faltermaier und sein Team kämpfen deshalb für Einstellungen und die Übernahme der Ausgebildeten und der befristeten Kräfte und setzen sich für familienverträgliche Schichtzeiten ein. Bei Anita Bachhuber, die sich als freigestellte Betriebsrätin besonders um den Nacht- und Innendienst kümmert, landen wöchentlich mehrere Schichtzeitprobleme: „Auch unsere Niederlassung ist renditegetrieben. Die ständig rigoroser werdenden Vorgaben der Zentrale engen soziales Handeln vor Ort immer mehr ein. Da setzen wir dagegen; ohne uns hätten die Beschäftigten keine Fürsprecher.“ Problemlöser ist der BR auch bei der Urlaubsplanung: „Es kann zwar nicht immer jeder Wunsch erfüllt werden, aber gerecht muss es zugehen.“ Das gilt auch für Beförderungen und

Höhergruppierungen: Da setzt sich der BR für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein.

Menschen aus fast 50 Nationen arbeiten bei der Niederlassung Freising zusammen, Toleranz und Kollegialität sind deshalb unabdingbar für ein gutes Betriebsklima. Auch darum kümmert sich der BR – aus Überzeugung.

Faltermaier: „Die rechtlichen Möglichkeiten des BR sind begrenzt. Mit unserer Arbeit geht es zwar den Menschen im Betrieb besser. Aber die wirklich wichtigen Entscheidungen trifft das Unternehmen alleine, ohne Mitbestimmung.“ Das ist auch der Grund, warum der gesamte Betriebsrat in der Gewerkschaft ist und fleißig Mitglieder wirbt. Die Arbeit bei der Post sei schwer, die Arbeitsbelastung müsse deshalb kleiner, die Arbeitszeit kürzer werden. Zudem sollte jeder anständig bezahlt werden. „Gute Tarifverträge gibt es nicht von selbst, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft“, begründen Bachhuber und Faltermaier ihr Engagement bei ver.di. Das klingt wie eine Binsenweisheit, hat sich aber nach wie vor noch nicht überall herumgesprochen.

Funk- statt Dauerwellen

LORA MÜNCHEN | *ver.di-Frauen im alternativen Bürgerfunk*

Seit 1993 sendet Radio Lora München als politisch unabhängiges und nicht kommerzielles, alternatives Bürgerradio für München und Umgebung auf 92,4 MHz. Radio Lora München ist frei von staatlicher Einflussnahme und frei von kommerziellen Interessen – ein wichtiges Forum für eine kritische Gegenöffentlichkeit und somit auch für uns ver.di-Frauen.

Im November 2001 gingen die ver.di-Frauen München das erste Mal auf Sendung – inzwischen sind es mehr als 140 eigenständige ver.di-Funkbeiträge geworden. Wir sind immer am zweiten Mittwoch im Monat zu hören – mit aktuellen gewerkschaftlichen Themen und kritischen Beiträgen zur Situation von Frauen in ihrem gesamten Lebenszu-

sammenhang: als Arbeitnehmerinnen, als Betriebs- und Personalrätinnen, als Bewohnerinnen Münchens, als politisch handelnde Personen im beruflichen, öffentlichen und privaten Bereich.

Derzeit sind wir vier Frauen, die das Lora-Team bilden – Martina Helbing, Christiane Bihlmayer, Dagmar Fries und Karin Uecker – und gemeinsam die Sendungen vorbereiten und gestalten: von der ersten Idee bis zur redaktionellen Umsetzung, vom Aussuchen der Interview-Partnerinnen und -partner bis hin zu den Aufnahmen, vom Recherchieren passenden Materials und dem Zusammenstellen von Musik, dem Schneiden der Aufnahmen bis zur Moderation der Sendung, live aus dem Studio von Radio Lora München.

Wir greifen Themen auf, die uns bewegen: zum Beispiel prekäre Beschäftigung, die Situation wohnungsloser Frauen in München, Mobbing am Arbeitsplatz, die Ausbildungssituation oder die Krankenhausfinanzierung. Und wir berichten von Tarifrunden und lassen streikende Kolleg/innen zu Wort kommen. Neben unserer ver.di-Landesleiterin Luise Klemens und ihrem Vorgänger Josef Falbisoner konnten wir auch viele andere Haupt- und Ehrenamtliche von ver.di sowie namhafte Menschen aus Wissenschaft und Politik ans Mikro bekommen. Und natürlich Kolleg/innen sowie Münchner Bürger/innen, denen wir mit unseren Sendungen die Aufmerksamkeit zukommen lassen, die ihnen und ihrem Engagement gebührt.



Seit 20 Jahren am Mikro. Der Lora-Logo-Papagei

Einfach mal reinhören: Die Sendung der ver.di-Frauen ist jeden zweiten Mittwoch im Monat auf UKW 92,4 MHz zu hören, im Münchner Kabelnetz auf 96,75 MHz. Und außerdem 24 Stunden im Internet Lifestream auf www.lora924.de oder auf DAB+.

Dagmar Fries

Betriebs- und Personalräte halten Ratschlag

ver.di München lädt Betriebs- und Personalräte zu einer Konferenz ein. Der Wirtschaftsforscher und ehemalige Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Dr. Heiner Flassbeck hält das Hauptreferat zum Thema: „Geld regiert die Welt – die Rolle der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessensvertretung im Verteilungskampf“. Außerdem stellt der Referentenarbeitskreis München das Bildungs- und Seminarprogramm 2014 vor. Termin: **DIENSTAG, 19. NOVEMBER, 13 UHR** (Ende: ca. 18 Uhr), Ort: Großer Saal im Gewerkschaftshaus München, Schwanthalerstraße 64.

Frühschoppen der ver.di-Flughafenregion

SONNTAG, 24. NOVEMBER, 10 UHR 30: Zu einem gewerkschaftlichen Frühschoppen mit dem Thema „Nicht jammern, sondern handeln: UmFAIRteilen!“ lädt die ver.di-Flughafenregion ein. Referent ist Wolfgang Veiglhuber vom DGB-Bildungswerk. Seine Themen sind: Bezahlbare Mieten, Finanzspekulation beenden, gerechte Löhne, Reichtum besteuern. Treffpunkt: Mayr Wirt, Haager Straße 4, 85435 Erding.

Betriebsratswahlen 2014: Kandidaten-Seminare

Für Kandidatinnen und Kandidaten der anstehenden Betriebsratswahlen bietet ver.di Seminare an, um Einblicke in die Aufgaben der Betriebsratsarbeit zu geben. Selbstverständlich sind die Veranstaltungen kostenfrei – und wir freuen uns über viele neue Gesichter. Die Termine: **DIENSTAG, 26. NOVEMBER 2013, UND DIENSTAG, 16. JANUAR 2014**, jeweils um 19 Uhr im DGB-Haus München, Schwanthalerstr. 64. Anmeldungen erbeten unter: ver.di Bildung und Beratung, Büro München, Renate Krainz, Tel. 089 / 599 77-4112, info@m.verdi-bub.de.

Netzwerk ver.di-Frauen

MITTWOCH, 20. NOVEMBER, 18 UHR 30: „Vernetzen, informieren, diskutieren“ – das „Netzwerk ver.di-Frauen“ trifft sich in den Räumen der Aidshilfe, Lindwurmstraße 71 (Nähe Goetheplatz, U3/U6). Das ver.di-Frauenbüro ist im DGB-Haus, Haus B, 2. Stock; Tel. 089 / 599 77-7095. Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter der Adresse: www.verdi-muenchen-frauen.de

Seniorinnen und Senioren

JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT trifft sich der gewerkschafts- und kulturpolitische Arbeitskreis „Heinz Huber“ im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstraße 64, Raum „Kurt Eisner“ (Erdgeschoss, behindertengerecht). – Am **DIENSTAG, 3. DEZEMBER, UM 10 UHR** stellen Claudia Barth und Corinna Poll die „Geschichte des deutschen Arbeiterliedes“ in Theorie und Praxis vor. ver.di-Senior/innen treffen sich außerdem am **DIENSTAG, 3. DEZEMBER, UM 13 UHR:** in der Gaststätte „Pilsquelle“, Heideckstraße 14, München. Senior/innen im Fachbereich Handel treffen sich am **MONTAG, 9. DEZEMBER, UM 14 UHR** im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64. Senior/innen Post, Telekom und Postbank: **DIENSTAG, 3. DEZEMBER, 14 UHR** Weihnachtsfeier im Gasthof „Post“ in Pasing, Marienplatz (Einlass ab 13 Uhr).

Arbeitskreis Erwerbslose

Der ver.di-Arbeitskreis Erwerbslose trifft sich **REGELMÄSSIG DIENSTAGS UM 13 UHR 30** im DGB-Haus.

Jugend

Die ver.di Jugend trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 17 Uhr 30 im DGB-Haus München, Schwanthalerstraße 64. Das Jugendbüro ist im DGB-Haus, Haus C, 2. Stock; Tel. 089 / 599 77-9225.